

# Hinweise für die Lehrperson

## Didaktische Informationen zum Einsatz des Magazins im Unterricht

### Warum ein Lernangebot zur Landwirtschaft?

Woher kommt unser Essen? Wie sieht ein Bauernhof heute aus? Wie hängen Landwirtschaft und Umwelt zusammen? Die Landwirtschaft begegnet uns in unterschiedlichen Bereichen des Lebens und spielt in vielerlei Hinsicht eine wichtige Rolle: für die Produktion unserer Lebensmittel, für das Erscheinungsbild unserer Landschaft, für die Wirtschaft, unsere Umwelt und das Klima.

Dieses Lernangebot beleuchtet die Zusammenhänge der Landwirtschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Anhand von drei Betrieben wird aufgezeigt, was es für die Produktion von Nahrungsmitteln alles braucht, wie Einflüsse von Wetter bis Tierschutz dabei zusammenspielen und welche wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Überlegungen die Landwirtinnen und Landwirte bei ihrer Arbeit leiten.

Zwei Schwerpunktthemen richten den Fokus auf die Perspektive der Gesellschaft: Eine Reise in die Vergangenheit zeigt die Bedeutung der Landwirtschaft unter den sich wandelnden gesellschaftlichen, politischen und technologischen Bedingungen in der Schweiz auf. Ein Blick auf die aktuellen Trends macht sichtbar, welchen Herausforderungen sich die Landwirtschaft zukünftig stellen muss – und wie wir über Gesetze und unser Einkaufsverhalten mitbestimmen, wie nachhaltig und tierfreundlich die Landwirtschaft der Zukunft sein wird.

Die Themenauswahl des Lernangebots ermöglicht eine Auseinandersetzung mit mehreren Kompetenzzielen des 3. Zyklus gemäss Lehrplan 21:

### Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

**WAH.1.3** Die SuS können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen (z. B. Produktionsprozess darstellen, ökonomische/ökologische/soziale Überlegungen Güterproduktion, unterschiedliche Produktionsweisen vergleichen, Zusammenspiel Produktionsfaktoren).

**WAH.2.1** Die SuS können Prinzipien der Marktwirtschaft aufzeigen (z. B. Zusammenspiel Akteure auf Märkten, Subventionen, Umweltabgaben).

**WAH.2.2** Die SuS können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären (z. B. Produktionsorte, Handelswege, personelle Ressourcen, Import- und Export-Bestimmungen).

**WAH.3.2** Die SuS können Folgen des Konsums analysieren (z. B. Wirkung Konsum auf die Umwelt, ökonomische/ökologische/soziale Folgen des Konsums, Einfluss persönliche Entscheidungen auf Folgen des Konsums).

**WAH.3.3** Die SuS können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden (z. B. Produktinformationen vergleichen, Kriterien).

**WAH.4.3** Die SuS können Nahrung kriterienorientiert auswählen (z. B. Herkunft, Produktion, Ökologie, Zertifizierung).

**WAH.4.5** Die SuS können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen (z. B. Wirkungen Lebensmittelangebote, Ernährungssicherheit Weltbevölkerung).

## **Natur und Technik**

**NT.1.3** Die SuS können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren (z. B. Gentechnik, Chancen/Risiken technische Anwendungen, Düngemittel, Haltbarmachung Milch).

**NT.9.2** Die SuS können Wechselwirkungen innerhalb und zwischen terrestrischen Ökosystemen erkennen und charakterisieren (z. B. Boden als Ressource, nachhaltige Nutzung).

**NT.9.3** Die SuS können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen (z. B. intensive/extensive Bewirtschaftung).

## **Räume, Zeiten, Gesellschaften**

**RZG.3.1** Die SuS können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen (z. B. Landwirtschaft, Auswirkungen auf Landschaftsbild, Interessenskonflikte).

**RZG.3.2** Die SuS können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen (z. B. Auswirkungen landwirtschaftliche Produktionsformen auf Landschaft, Verbrauch natürlicher Ressourcen, Arbeitssituation, räumliche Veränderungen, nachhaltige Produktion).

**RZG.5.2** Die SuS können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten (z. B. Entwicklung Erwerbssektoren, Veränderungen Anzahl Bauernhöfe, Veränderung eines Berufs, Auswirkungen wirtschaftliche Veränderungen auf einzelne Menschen).

## **Wie können Sie das Lernangebot «zoom – Landwirtschaft verstehen» im Unterricht einsetzen?**

Das Lernangebot wurde auf Grundlage des Lehrplans 21 für den 3. Zyklus entwickelt und eignet sich für den Unterricht in den Fachbereichen Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH), Natur und Technik (NT) oder Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG).

Es setzt sich aus einem Magazin mit redaktionellen Beiträgen zu fünf inhaltlichen Schwerpunkten und passenden Arbeitsaufträgen zusammen. Das Lernangebot bietet Unterrichtsmaterial für rund 20 Lektionen. Je nach inhaltlichem Fokus und Zeit im Unterricht können alle oder einzelne Beiträge und Arbeitsaufträge bearbeitet werden.

# Bei den Gemüsegärtnern



## Berufsporträt Gemüsegärtner\*in

Magazin zoom S. 6 – 7 | Bei den Gemüsegärtnern

### Ziele:

- Am Beispiel einer Gemüsegärtner-Familie erhalten die SuS Einblick in den abwechslungsreichen Arbeitsalltag heutiger Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner.
- Die SuS reflektieren die Tätigkeiten und Voraussetzungen sowie die Vor- und Nachteile des Berufs Gemüsegärtner\*in.

**Zeit:** 1 Lektion



## Anbauformen

Magazin zoom S. 8 – 9 | Bei den Gemüsegärtnern

### Ziele:

- Am Beispiel der Gemüseproduktion erfahren die SuS, was es für die Herstellung von Lebensmitteln alles braucht.
- Die SuS lernen einige Faktoren kennen, die den landwirtschaftlichen Produktionsprozess beeinflussen und wissen, mit welchen Überlegungen und Technologien die Landwirtinnen und Landwirte diesen Einflüssen begegnen.
- Die SuS reflektieren die Vor- und Nachteile verschiedener Gemüse-Anbauformen aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht.

**Zeit:** 1 Lektion



## Woher kommt unser Gemüse?

Magazin zoom S. 10 – 11 | Bei den Gemüsegärtnern

### Ziele:

- Ein Einblick in den internationalen Gemüsemarkt zeigt den SuS auf, wie das Ganzjahres-Angebot an Gemüse und Früchten zustande kommt.
- Die SuS kennen die Bedeutung und Funktion des Zollschatzes für die Schweizer

Früchte- und Gemüseproduktion.

- Die SuS erfahren, welche Faktoren (z. B. Saisonalität, Transport, Anbauform, Lagerung) ein Gemüse mehr oder weniger ökologisch machen.
- Die SuS lernen die Bedeutung einiger Gemüse- und Früchte-Labels (z. B. Bio, Suisse Garantie) kennen und werden für ihre Rolle als Konsumentinnen und Konsumenten sensibilisiert.

**Zeit:** 2 Lektion

**Hinweise:**

- Als Alternative zur Recherche im Lebensmittelgeschäft können die SuS das Gemüse und die Früchte in der Familienküche untersuchen.
- Zur Vertiefung der Thematik bietet sich das Angebot des Vereins junger Landwirte «Agro-Image» an: Im Rahmen eines Schulbesuchs vermitteln Landwirtinnen und Landwirte im Modul «Konsum» für Klassen des 3. Zyklus Informationen aus erster Hand: [agro-image.ch/cms/unterricht.html](http://agro-image.ch/cms/unterricht.html)
- Ebenfalls zur Vertiefung und zum Aufzeigen der Zusammenhänge und Abhängigkeiten eignet sich das Lernspiel «Der vernetzte Teller» von éducation21: [catalogue.education21.ch/de/der-vernetzte-teller-zyklus-3](http://catalogue.education21.ch/de/der-vernetzte-teller-zyklus-3)

# Schweizer Landwirtschaft im Rückblick



## Familienforschung

Magazin zoom S. 12 – 13 | Schweizer Landwirtschaft im Rückblick

### Ziele:

- Die SuS erfahren, welche gesellschaftlichen, politischen und technologischen Einflüsse die Schweizer Landwirtschaft und ihre Bedeutung im letzten Jahrhundert verändert haben.
- Anhand einer Familienforschung untersuchen die SuS, wie sich die Schweiz von einer Agrar- zu einer Dienstleistungsgesellschaft gewandelt hat.

**Zeit:** 1 1/2 Lektionen

# Bei den Eierproduzenten



## Entwicklung des Betriebs

Magazin zoom S. 14 – 15 | Bei den Eierproduzenten

### Ziele:

- Am Beispiel eines Eierproduktions-Betriebs erhalten die SuS Einblick in den Arbeitsalltag heutiger Landwirtinnen und Landwirte.
- Die SuS lernen am Beispiel der Eierproduktion einige Faktoren kennen, die den landwirtschaftlichen Betrieb beeinflussen und erfahren, mit welchen Überlegungen und wirtschaftlichen Massnahmen die Landwirtinnen und Landwirte diesen Einflüssen begegnen.

**Zeit:** 1 Lektion



## Bauernhof-Reportage

Magazin zoom S. 14 – 15 | Bei den Eierproduzenten

### Ziele:

- Am Beispiel der Eierproduktion erfahren die SuS, was es für die Herstellung von Lebensmitteln alles braucht und welche Faktoren den landwirtschaftlichen Produktionsprozess beeinflussen.
- Anhand einer Bauernhof-Reportage erkunden die SuS, mit welchen Überlegungen und Massnahmen die Landwirtinnen und Landwirte wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen begegnen.

**Zeit:** 4 Lektionen

### Hinweis:

Sind in der eigenen Umgebung keine Bauernhof-Besuche auf privater Basis möglich, können Besuche über das Projekt «Schule auf dem Bauernhof» ([schub.ch](http://schub.ch)) organisiert werden. Auch die Plattform [stallvisite.ch](http://stallvisite.ch) bietet eine Adressliste mit Höfen mit offenen Stalltüren – auf Voranmeldung steht normalerweise auf den Stallvisite-Betrieben jemand kurz für Auskünfte zur Verfügung.



## Eier-Bilder

Magazin zoom S. 16 – 17 | Bei den Eierproduzenten

### Ziele:

- Die SuS können den Aufbau und die Haltbarkeit von Eiern bestimmen.
- Anhand des Beispiels der Eierproduktion können die SuS abschätzen, dass die Produktionsplanung von saisonalen Faktoren bestimmt wird.

**Zeit:** 2 Lektionen



## Direktzahlungen

Magazin zoom S. 18 – 19 | Bei den Eierproduzenten

(Hinweis: Bei Aufgabe a. passen auch die anderen Betriebsporträts S. 7, 17, 18, 25)

### Ziele:

- Am Beispiel des Tierschutzes im Hühnerbetrieb erfahren die SuS, wie die Landwirtschaft über Gesetze und Direktzahlungen vom Bund mitgesteuert werden.
- Die SuS lernen die Funktion und Bedeutung der Direktzahlungen für die Gesellschaft, Umwelt und die Landwirtschaftsbetriebe kennen.

**Zeit:** 1 Lektion

# Trends und Visionen



## Smart Farming

Magazin zoom S. 20 – 21 | Trends und Visionen

### Ziele:

- Ein Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Trends und technische Entwicklungen zeigt den SuS, welchen Herausforderungen sich die Landwirtschaft stellen muss sowie innovative Lösungsansätze.
- Die SuS untersuchen, wie Technologien eingesetzt werden können, um die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

**Zeit:** 3 Lektionen



## Food Waste

Magazin zoom S. 20 – 21 | Trends und Visionen

### Ziele:

- Die SuS erfahren, wie unser Einkaufsverhalten die Landwirtschaft mitbestimmt.
- Die SuS sammeln Wege, um Lebensmittel nachhaltiger einzukaufen und zu verbrauchen.

**Zeit:** 2 Lektionen

# Bei den Bergbauern



## Tagesablauf

Magazin zoom S. 22 – 23 | Bei den Bergbauern

### Ziele:

- Am Beispiel einer Bergbauern-Familie erhalten die SuS ein Bild vom Arbeitsalltag heutiger Landwirtinnen und Landwirte im Berggebiet.
- Die SuS sammeln und reflektieren die Tätigkeiten sowie die Vor- und Nachteile des Berufs Bergbauer oder Bergbäuerin.

**Zeit:** 1 Lektion



## Produktionsvergleich

Magazin zoom S. 24 – 25 | Bei den Bergbauern

### Ziele:

- Am Beispiel der Milchproduktion erfahren die SuS, was es für die Herstellung von Lebensmitteln alles braucht.
- Mittels eines Vergleichs der drei Betriebe untersuchen die SuS, wie sich die Produktion der verschiedenen Landwirtschaftsprodukte unterscheidet (Produktionsfaktoren, Verdienst).

**Zeit:** 2 Lektionen



# Sömmerungsbetriebe

Magazin zoom S. 26 | Bei den Bergbauern

## Ziele:

- Die SuS erfahren die Bedeutung und Funktion von Sömmerungsbetrieben und reflektieren ihre Vor- und Nachteile aus unterschiedlichen Perspektiven

**Zeit:** 1 Lektion